

Zeitschrift: Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft
Herausgeber: Pro Senectute Basel-Stadt
Band: - (2014)
Heft: 4: Damals in Kaiseraugst

Artikel: Sällmool, wo me bym Namme Kaiseraugscht no nid an AKW dänggt het
: s Doorf Kaiseraugscht im Kanton Aargau
Autor: Trachsler, Beat
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-842980>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Sällmool, wo me bym Namme Kaiseraugscht no nid an AKW dänggt het

S Doorf Kaiseraugscht im Kanton Aargau

Wel men noon em Zwaite Wältgrieg in der Schwyz als wie meer eleggrische Stroom verbruucht het, het me sich iberleggt, wie der Bedaarf kennt deggt wäärde. Me het d Käärgrafft derfiir welle nutzen und, nodäm d Projäggt-Phaase 1974 Foorm aagnoo ghaa het, z Kaiseraugscht e Käärgrafftwäärgg welle baue. Aber s het Widerstand gää. In däm Täggscht soll kuurz die gschichtligi und bsunders die kulturelli Vergangehait «vom Ort der Handlung» erwäänt wäärde.

S Doorf Kaiseraugscht lyt im Kanton Aargau, ufem Boode vo der Reemerstadt Augusta Raurica, wo sich im Syydweschte bis noonem Baselbieter Augscht uusdäänt het. S Zäntrum vom alte Doorf Kaiseraugscht isch am Ryyuufur unde in de Muure vo der spootreemische Milidäär-Feschtig. Die eltschte Räschte vo Fundamänt vo Augusta Raurica stammen us der Zyt ums Joor 15 vor Chrischtus. D Siidlig het zwai Dail ghaa, en Oober- und en Unterstadt. D Ooberstadt (Augst BL) isch s Zäntrum gsii mid em Forum und andere effektige Bauten und reputierlige Stadthysser. In der Unterstadt am Ryy (Kaiseraugscht AG) hänn Handwäärgger und Händler gschaftt und gwoont. In der zwaite Helfti vom 3. Jorhundert het s deert als wie weeniger Bewooner ghaa. Si hänn sich ufe «Hoocheeben» zrugzoooge, deert aane, wo die greescht Feschtig am Oober-Ryy gsii isch (Kastelen BL).

In der Spoot-Antygge het d Rolle vom Zäntrum e Milidäärkaschtell ibernoo, wo kuurz vorem Joor 300 bym ene Ryy-ibergang im Nordweschte vo der reemische Siidlig baut worden isch. Dass es eppen e Jorhundert speeter scho Chrischte in der Feschtig gää het, dokumentieren en eerscht Kiirchen und Graabfund mit chrischtlige Motyyv. Die Kiirche, wo Ane 891 als oschtfränkischs Keenigslääche (Lehen) uurkundlig erwäänt isch, isch 894 ans Glooschter Sankt Galle koo und het doorum s Patrozinium (Schutzherrschaft eines Heiligen) vom hailige Gallus ibernoo; 1285 het der Keenig Ruedolf vo Habsbuurg d Kiirche em Basler Domkabittel iberschriibe. Wo s reemisch Milidäär abzoogen isch, het sich s Lääbe vo Kaiseraugscht ganz im Innere vo der Feschtig abgspiilt.

Ufem libersichtsblaan vom Kaschtell Kaiseraugscht gseet me der Verlauff vo der Feschtigsmuure, wo 8 bis 10 Meeter hooch gsii isch und wo Weerdiirm ghaa het. Me gseet au der Oort, wo der bieriemt Silberschatz vor 351 vergraabe worden isch und wo me hit im Reemermuseum vo Augusta Raurica biwundere kaa. Ändsalleränds sind au d Fundamänt vo der spootantygge Kiirche, der speetere Galluskiirche, uffzaichnet.



Wääred em 14. Jorhundert het sich s Doorf zuen ere aigeständige Gmaind entwiggled. 1442 isch der greesser Oortsdail im Ooschte zuer eeschtryychische Heerschaft Ryyfælde koo und het derno Kaiseraugscht ghaisse; der weschtlig Oortsdail, «Ougst» an der Ergolzbrugg, isch 1461, wo Basel d Heerschaft Faarnsbuurg ibernoo het, an d Stadt gange. Doorum het me däm Dail Baselaugscht gsait.

Au wenn die verschiidene Bauperioode vo der chrischkadoolische Pfaarkirche St. Gallus, wo me dur Graabigen in de 1960er-Joor und sälle vo 2005/06 zuer Hauptsach kennt, intresieren is doo vor alle Dinge d Wandmoolereie us der Zyt um 1460. Vyyli Bildfälder sinn numme no als Fragmänt erhalte, männigi sinn soogar ganz verloore. Si sinn drum Ane 1619 ibernmoolt worde. 1959 het me si wider fiireghoolt und entdeggt, dass es sich um e Zyklus handelt, wo

s Lääbe vo der Muetergottes schildered (12 Szeene) und um en andere Zyklus, wo säll vom hailige Gallus verzellt (26 Szeene).

S Intresant an dääne Wandbilder isch, dass der Mooler epper gsii isch, wo d Aarbeide vom Konrad Witz kennt het, vo sälleem Maischter, wo zer Zyt vom groosse Basler Konzyyl (1431–1448/49) der «Hailspiegel-Altaar» fir d Lienertskiirche gmoolt het und der Dootedanz an der Gottsaggermuure vom Breedigerglooschter. Bilduffbau, Kopftypus und die verhalteni Geeschtig vo de Gwandfiguure sinn Stiilmeerggmool, wo men au bym Konrad Witz aadriff. Sy ydriggig Stiil isch offebar vo verschiidene Kintschtler speeter studiert und uffgnoo worde. E Schuel het der Maischter nit grindet.

En anderi Verbindig vo Kaiseraugscht mit Basel isch d «Ryy-Fähri». Me weiss nit, wenn s eerscht Mool d Kaiseraugschter-Fähri iber der Fluss gfaaren isch. In der Veroorning vo 1810 haist s, es haig si scho «von Alters her» gää. 1866 isch der Handrueder-Bedriib uff der Drootsail-Bedriib umgschtellt worde. Die eerscht Basler Drootsail-Fääri, d Glingedaal-Fääri, isch ab 1862 de Faargescht zer Verfieig gstande. Und 1912 het men e Modoor-Fähri druus gmacht. Wo der Fuessgängerstääg iber s Weer vom Grafftwäärgg 1994 uffgangen isch, het sich d Situzioon verändered. 1995 het d Oortsbuurgergmaind Kaiseraugscht der Bedriib fir e symbolische Bedraag ibernoo. No hitte kaa me mit der Kaiseraugschter-Fähri vo aim Uufer zuem andere faare, vo Kaiseraugscht noon em dytsche Herte.

librigens: Hänn Si gwisst, dass es e Spazierwääg vo Basel no Kaiseraugscht git? In 3 Stund fiert er aim vom Glai Basel aane. Immer scheen em Ryyuufur noo...

Beat Trachsler